

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Bundestag berät Baulandmobilisierungsgesetz

Anlässlich der ersten Lesung des Baulandmobilisierungsgesetzes im Deutschen Bundestag hat DBV-Generalsekretär Bernhard Krüsken mehr Unterstützung beim Tierwohl gefordert, da das derzeitige Baurecht dem Umbau von Ställen zu höheren Tierwohlstandards entgegen steht. Bereits im Koalitionsvertrag wurde vereinbart, den Stallumbau zur Schaffung von mehr Tierwohl zu ermöglichen. In der Folge fordern u. a. die Borchert-Kommission, der Agrargipfel mit der Bundeskanzlerin sowie jüngst der Bundesrat in seiner Stellungnahme zum Baulandmobilisierungsgesetz deutliche genehmigungsrechtliche Erleichterungen für solche Baumaßnahmen.

Der Bundesrat hatte in seiner Stellungnahme zum Baulandmobilisierungsgesetz einen Vorschlag für den Tierwohlstallbau vorgelegt, den die Bundesregierung jedoch nicht aufgegriffen hat. Deshalb appelliert Krüsken nun an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags. „Die Bauern wollen mehr Tierwohl umsetzen und müssen nun feststellen, dass die öffentlichen politischen Bekundungen zur Unterstützung dieses Weges Makulatur sind. Notwendige bauliche Erweiterungsmaßnahmen oder ein Ersatzbau sind nach der Maßgabe der Bundesregierung nicht möglich, mehr Platz oder Auslauf für die Tiere wären so blockiert“, so Krüsken. Die Begründung der Bundesregierung mit der Schonung des Außenbereichs sei vorgeschoben, denn die vom Berufsstand unterstützte Forderung des Bundesrates stelle ausdrücklich sicher, dass über den Umbau der Tierbestand nicht erhöht werden dürfe.

Belgien: Wieder Schweinehaltung in ehemaliger ASP-Zone

Nachdem die OIE am 21.12.2020 Belgien wieder den Status "ASP-frei" zuerkannt hat, dürfen nun mehr als zwei Jahre nach dem ersten ASP-Fall bei Wildschweinen in der südbelgischen Provinz Luxemburg die dortigen ca. 70 Schweinehalter wieder Tiere einstellen. Darüber hinaus ist es wieder erlaubt, Schweine aus verschiedenen Herkunftsbetrieben in einem Fahrzeug zu transportieren; dies gilt sowohl für Schlacht- als auch Zuchtschweine. Zudem darf ein Zuchtschweinetransporter wieder verschiedene Betriebe beliefern. Bereits Ende September 2018 mussten in der betroffenen Provinz sämtliche Hauschweine gekeult werden.

Deutschland führt 2020 weniger Schweine ein

(AMI) – Die Lebendeinfuhren von Schweinen nach Deutschland fielen im vergangenen Jahr deutlich geringer aus als noch 2019. Insgesamt wurden 13,1 Mio. Schweine eingeführt (-10 %). Den größten Anteil an Importtieren haben Ferkel mit 80%, wobei Dänemark und die Niederlande trotz rückläufiger Liefermengen weiterhin die Hauptlieferländer waren. Aus Belgien werden überwiegend Schlachtschweine eingeführt, deren Zahl allerdings in 2020 massiv rückläufig war. Aufgrund der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie halbierten sich die belgischen Liefermengen zu 2019.

Erste Entspannung am Schlachtschweinemarkt

(AMI) – Das Angebot an Schlachtschweinen ist weiterhin groß, die Überhänge nehmen nur sehr langsam ab. Dennoch scheint sich die Lage zumindest leicht zu entspannen. Insbesondere im Nordwesten verläuft der Handel etwas flotter, der Zenit könnte hier inzwischen überschritten sein; die Schlachtgewichte nehmen ab. Anders sieht es im Süden aus, wo von einer Entspannung keine Rede sein kann. Dort bleiben die Überhänge groß und die Vermarktung bleibt schwierig. Entsprechend bleibt der Vereinigungspreis unverändert bei 1,19 EUR/kg.

Der europäische Schlachtschweinemarkt zeigt sich überwiegend unverändert zur Vorwoche. Das Angebot ist noch umfangreich, in Südeuropa wird aber ab und zu von etwas knapperen Mengen berichtet. Entsprechend kommt es hier auch zu kleineren Aufschlägen, während ansonsten stabile Preise vorherrschen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

04.02. – 10.02.2021

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,19/Indexpunkt

FOM-Basispreis 1,19 €/kg SG (+/-0 Cent)

Schweine: Überhänge sinken leicht

Ferkel: Angebot geringer, Nachfrage stetig

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

04.02. – 10.02.2021

0,70 €/kg SG (+ 5 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG